

# JAHRES- BERICHT 2015



Stiftung **Hofmatt**





# EDITORIAL

## Liebe Leserin, lieber Leser

80% der Bauzeit waren um, als zum Jahreswechsel 2014 / 15 der Konkurs über unseren Generalunternehmer Arigon AG verhängt wurde. Statt Weihnachtsferien galt es, den Stand der Arbeiten und des Zahlungsstands an die einzelnen Baufirmen minutiös zu erheben und die Verträge von der Arigon auf die Stiftung Hofmatt zu übertragen.

Es ist fast ein kleines Wunder, dass die Bauarbeiten ab ungefähr 20. Januar weiterliefen, «als wäre nichts gewesen». Mit den Sommerferien trat die letzte Bauetappe (Nordtrakt und Verbindungstrakt) in die letzten Züge, und gegen Ende September zogen die ersten neuen Bewohnerinnen und Bewohner ein. Wieder brachte der Jahreswechsel einen Meilenstein für unser Haus, diesmal einen positiven: Wir durften anfangs 2016 bereits unsere 150. Bewohnerin willkommen heissen. Wir rechnen mit Vollbelegung, wenn Sie diesen Jahresbericht in Ihren Händen halten.

2015 brachte somit neben vielem anderem den Einzug der Spitex Birseck, der «Physiotherapie Rückgrat in der Hofmatt» und der Podologie «Gesunde Füsse» (Physiotherapie und Podologie jeweils für in- und externe Kunden). Die Fachstelle der Gemeinde für das Alter wird im ersten Halbjahr 2016 ebenfalls in unseren Räumen eröffnet.

Auch unser eigenes Angebot konnten wir erweitern und spezifizieren. Betreutes Wohnen und Geriatriische Pflege unterstützen die gewohnte Lebensführung und tragen zur Erhaltung der Autonomie im Alter bei. Demenzkranke Menschen erhalten in den Demenzwelten ein schützendes und stützendes Umfeld. In der letzten Lebensphase bietet unsere neue Pflegeoase eine spezielle Zuwendung und Atmosphäre. Das Tageszentrum (mit Möglichkeit zur Übernachtung) scheint rasch ein Erfolg zu werden: Zu Jahresbeginn (04.01.2016) konnten wir die Öffnungszeiten bereits von drei auf fünf Tage pro Woche erweitern!

Dabei geriet schon fast in den Hintergrund, dass wir mit 20 mittel bis schwer demenzten Bewohnerinnen und Bewohnern in einem Pilotprojekt zum ersten Mal in der Schweiz individuell circadianes Licht einsetzten, um zu testen, ob sich dieses im Hinblick auf Orientierung und Wohlbefinden positiv auswirkt. Die Resultate erwarten wir mit Spannung.

Spannend, so hoffen wir, ist auch unser Jahresbericht: Am Anfang steht als Schwerpunkt das Projekt unseres «Spaziergangs der Erinnerungen», der aus der Zusammenarbeit einer Schauspielerin mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern hervorgegangen ist und einen wichtigen Beitrag unseres Hauses zum Dorffest am 10. bis 12. Juni bilden wird.

Im zweiten Teil finden Sie die finanzielle Berichterstattung sowie den Dank an unsere Spenderinnen und Spender. Im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner wie der Mitarbeitenden danken wir Ihnen für die Wertschätzung, die Sie unserem Haus entgegenbringen. Wiederum erlauben wir uns auch, einen Einzahlungsschein beizulegen.



**Daniel Bollinger** Heimleiter

# SPAZIERGANG DER ERINNERUNGEN

**SPAZIERGANG DER ERINNERUNGEN** ist ein Kunst-Projekt von Menschen, die in der Hofmatt zu Hause sind, in Zusammenarbeit mit der Tontechnikerin Ilana Walker und mit mir. Es entsteht im Hinblick auf das 125 jährige Jubiläum der Stiftung auf Grund von Gesprächen, die ich mit verschiedenen Bewohnern und Bewohnerinnen geführt habe. Es ist erstaunlich, wie unterschiedlich die Persönlichkeiten sind, die hier unter einem Dach leben. Und doch teilen sie alle eine Vergangenheit; sie sind alle Zeitzeugen der rapiden Veränderungen unserer Gesellschaft in den letzten 70, 80 oder 90 Jahren. Alle erinnern sich daran, dass ihre Grossmutter noch keine Waschmaschine besass, alle wissen, wie der Berufsalltag vor 50 Jahren aussah und sie erlebten dieselben geschichtlichen Ereignisse. Aber beim Nachfragen im Detail kommen ganz persönlich gefärbte Erinnerungen zu Tage, und diese sind bestimmend für den «Spaziergang der Erinnerungen».

**SPAZIERGANG DER ERINNERUNGEN** verbindet die Geschichte der Hofmatt mit den Geschichten der Bewohner und Bewohnerinnen, die heute hier leben, und setzt sie in einen poetischen Kontext.

Die Entstehungsgeschichte der Hofmatt ist eng mit dem Zuganglück von Münchenstein am 14. Juni 1891 verbunden. Viele Bewohner erinnern sich an ihre Großeltern, die «syner Zyt» gelebt haben. Die Kindheits- und Jugenderinnerungen sind oft besonders stark und plötzlich machte ich mir ein Bild der 30er, 40er oder 50er Jahre, das viel lebendiger war, als was ich je einem Geschichtsbuch entnehmen konnte. Zum Beispiel erzählte Herr Studer, dass er sich als Jugendlicher, nach dem 2. Weltkrieg, inständig ein Hawaii-Hemd wünschte, weil er dies an den amerikanischen Soldaten, die in St. Gallen stationiert waren, gesehen hatte.

**SPAZIERGANG DER ERINNERUNGEN** ist ein Audio-Walk, eine Art Hörspiel- Spaziergang. Wer ihn geniessen möchte, kann ab dem 10. Juni 2016 am Empfang nach einem Kopfhörer fragen, womit er auf eine Reise durch das Gebäude der Hofmatt geschickt wird. Die Stimmen verschiedener Bewohner und Bewohnerinnen wie auch meine eigene weisen dem Spaziergänger den Weg und erzählen ihm kurze Geschichten aus der Erinnerung an das Vergessene. Die Sprachbilder werden zu Kopfkino und die Stimmen verweben sich zu einem Klangerlebnis.

Im Anschluss gehen wir hier etwas näher auf einige Bewohnerinnen und Bewohner ein, die mich im Zusammenhang mit dem Audiowalk an ihrer reichen Lebenserfahrung haben teilnehmen lassen.

Ich danke den Bewohnern und Bewohnerinnen für ihre Offenheit, mit der sie mir begegnet sind und für das Vertrauen, das sie in das Projekt gesetzt haben.

**Isabelle Stoffel** Schauspielerin und Regisseurin



## Freddy Bruggmann

67 Jahre alt, seit dem 11. November 2015 in der Hofmatt zu Hause

Wie ich das Zimmer betrete, um ihn zu fragen, ob wir Fotos mit ihm machen dürfen, ist er gerade am Jonglieren mit drei bunten Jonglierbällen. Er mache das mehrmals täglich, immer wenn ein bisschen Zeit ist. Das trainiert die Koordination der beiden Hirnhälften, und das ist ihm ein grosses Anliegen. Auf dem Tisch sehe ich eine Zeitschrift über Hirnforschung. Ja, er interessiert sich für das, was mit ihm geschieht, er möchte verstehen, was die beginnende Demenz bei ihm auslöst.

Wie geht er mit dieser Diagnose um, die ihm in noch so jungen Jahren gestellt wird? Nach dem ersten Schock hat er beschlossen, es als Chance zu nutzen. Das ist ganz im Sinne von C.G. Jung. «Was ich ablehne, zwingt mich zur Unterwerfung, was ich annehme, transformiert mich.» Daher auch seine Entscheidung zum Umzug in die Hofmatt zu einem Zeitpunkt, wo er noch vollkommen selbständig ist. Er will sich die Zeit geben, hier anzukommen, sich hier zu orientieren, sich hier zu Hause zu fühlen, bevor die Demenz weiter fortgeschritten ist. Ich finde das weise und ganz schön mutig.

Auch für das Personal der Hofmatt ist es neu, mit einem Bewohner zu tun zu haben, der am Vormittag ab und an mit seinem Rucksack loszieht, weil er auf dem Weg zu seiner Familie einkaufen geht, um ihnen das Mittagessen zu kochen. Am Nachmittag sitzt er dann wieder in seinem Liegestuhl auf dem Balkon und liest. Sein liebevoll eingerichtetes Zimmer erinnert mich an mein erstes WG-Zimmer. Ich frage ihn nach dem farbenfrohen Wandteppich. Der ist aus Findhorn, einer ökologisch-spirituellen Community im Norden Schottlands, in der er vor längerer Zeit während sechs Monaten gelebt hat. 300 Menschen lebten auf dem Grundstück und pflegten über die wirtschaftliche Zweckgemeinschaft hinaus gemeinsame Ziele und Tätigkeiten. Eigentlich ist das hier ja auch eine Kommune, sagt Freddy Bruggmann, und macht sich Gedanken, wie das Zusammenleben in der Hofmatt noch reicher gestaltet werden könnte. Seine in Findhorn gesammelte Erfahrung eines gemeinsam bewirtschafteten Gemüsebeets oder eines Hühner- oder Hasenstalls hat er bereits als Idee an die Hofmatt weitergegeben.

Auf die Frage, wann er in Findhorn war, überlegt er eine Weile und lacht dann. Dazu sage er lieber nichts, denn sonst sage er noch etwas Falsches. Das Fassen und Einordnen der Zeit (sowohl der vergangenen wie auch der zukünftigen) ist eine neu aufgetretene Schwierigkeit, mit der er hier umzugehen lernt. Früher hatte er eine ganz kleine Agenda, heute besitzt er eine Agenda im Buchformat, die zu einem wichtigen Hilfsmittel für die Struktur in seinem Alltag geworden ist.

Auf dem Flur hören wir die Clowns, die gerade zu Besuch sind und andere Bewohner im Gemeinschaftsbereich unterhalten. Er sieht mich an und sagt: «Manchmal fühle ich mich auch ein bisschen wie ein Clown. Es ist erleichternd zu wissen, dass die anderen Menschen hier mit ähnlichen Themen zu tun haben. Und das Wissen darum, dass ich auch nicht mehr so viel leisten muss wie früher, nicht mehr so funktionieren muss wie früher, gibt mir auch eine gewisse Narrenfreiheit.»







### **Hulda Müller-Kist**

78 Jahre alt, seit dem 12. Oktober 2002 in der Hofmatt zu Hause

Bei ihrer Mutter ist sie mit Meerschweinchen, Katzen und Wellensittichen aufgewachsen. Da ihr Mann auch sehr tierliebend war, hatten sie zusammen 71 verschiedene Tiere:

**14 Wellensittiche – 8 Kanarienvögel – 2 Wachteln – 2 Nymphensittiche  
7 Hasen – 1 Hund – über 30 Meerschweinchen  
und viele Goldfische, die in mehreren Aquarien in ihrer Wohn-Küche lebten.**

Während sie uns das erzählt, kommt «Cookie» hereinspaziert, wie wenn wir sie gerufen hätten. «Cookie» ist eine Katze, die seit 14 Tagen im 3. Stock der Hofmatt lebt. Frau Müller, die selbst seit 14 Jahren hier wohnt, nennt sie liebevoll «Maiteli». Die Katze fühlt sich schnell zu Hause in ihrem Zimmer, in dem Plastikvögel, Stoff-Bernardinerhunde, eine ganze Teddyfamilie und viele Bilder von Vögeln und Erdmännchen an ihr früheres Tierreich erinnern.

Sie hat ein grosses Herz, nicht nur für Tiere. Gerne erinnert sie sich an verschiedene platonische und weniger platonische Lieben. Ihren Mann hat sie im Theater Basel kennen gelernt. Er hat im Orchester gearbeitet und besorgte ihr eine Karte, damit sie die Vorstellung sehen konnte. In jener Vorstellung war das Orchester sichtbar, darum trug er ein auffälliges Kostüm. In der Pause mischte er sich in dem aufsehenerregenden Kostüm unter die Zuschauer, um ihr ein Eis zu bringen. Wie sie das erzählt, denke ich, dass das Eis wahrscheinlich schnell dahingeschmolzen ist.



**Silvia Beckstein** 75 Jahre alt und **Frieder Beckstein** 73 Jahre alt,  
beide seit dem 16. November 2015 in der Hofmatt zu Hause

Bei einem meiner Besuche öffne ich die Tür und sehe, wie ein Mann auf einer Leiter an der Deckenlampe schraubt, Herr Beckstein vor seinem iPad sich mit einem Pfleger unterhält, der eben gerade das Abendessen abgestellt hat und nun interessiert mit ihm in den iPad guckt, während Frau Beckstein sich mit zwei Verwandten auf dem Sofa unterhält. Ich betrete mit der Tontechnikerin Ilana Walker Becksteins Reich. Ganz schön viel los hier. Sobald er mich sieht, ruft er: «Schön, dass Sie da sind, Sie können uns das bestimmt sagen. Wer singt das Lied: Sag mir wo die Blumen sind?» Worauf sie aus dem anderen Zimmer ruft: «Wir waren uns nicht einig.» Er: «Ist es die Dietrich?» Ja, das ist eines ihrer Antikriegslieder. Ich versuche mich an den Liedtext zu erinnern: «...wo sind sie geblieben? Sag mir wo die Blumen sind? Was ist geschehen... Wann wird man je verstehen? Wann wird man je verstehen?» Vor meinem geistigen Auge sehe ich ihn, wie er, in Hanau geboren, als Kind in den Kriegstrümmern spielte. Er zuckt mit den Achseln: «Das ist doch logisch. Als Kind spielt man eben mit dem, was da ist.»

Silvia Beckstein hat ein äusserst charakteristisches, erquickendes Lachen. Es ist so authentisch, dass, wenn man es einmal gehört hat, dann will man es gleich noch mal hören, um zu überprüfen, ob man auch richtig gehört hat. Sie liebt Edith Piaf, an der Wand hängt das Film-Plakat von Camille Claudel und sie erzählt, dass sie den Literatur-Nobelpreisträger Heinrich Böll in Hochwald durch den Wald spazieren sah: «Wie schade, dass ich ihn nicht angesprochen habe.»

Als Mikrobiologin, die ihren Beruf leidenschaftlich ausgeübt hat, pflegt sie eine grosse Liebe zu ihren ehemaligen Arbeitsutensilien aus dem Laborbedarf. Stolz zeigt sie uns eine mehrfach verwendbare Spritze aus Glas, die nichts zu tun hat mit den heutigen Einwegspritzen aus Plastik. Als sie die Spritze, eingewickelt in eine Art Seidenpapier, aus der Originalverpackung zieht, wird mir die Schönheit des Objekts bewusst. Schelmisch sagt sie: «Ich wüsste schon, in welchem Basler Labor ich im Keller noch solche Antiquitäten finden würde.» Und er ruft aus dem andern Zimmer: «Ach Luise lass... das ist ein viel zu weites Feld.» Mit strahlenden Augen sieht sie mich an: «Wissen Sie, aus welchem Buch dieser Satz ist?» Effi Briest von Theodor Fontane.







**Elisa Stark** 90 Jahre alt, seit dem 16. April 2015 in der Hofmatt zu Hause  
**Hugo Stark** 92 Jahre alt, seit dem 6. Juni 2015 in der Hofmatt zu Hause

Während 30 Jahren machte Herr Stark jeden Morgen vierzig Liegestützen. Kurz vor seinem Umzug in die Hofmatt waren es dann «nur» noch dreissig. Ein junger Pfleger traute seinen Augen nicht, als er eines Morgens mit dem Frühstück das Zimmer des Ehepaars Stark betrat, in dem Herr Stark am Boden konzentriert seine dreissig Liegestützen machte. Beeindruckt erkundigte sich der Pfleger nach dem täglichen Turnprogramm, was damit endete, dass der zweiundneunzigjährige Hugo Stark ihm beibrachte, wie man richtige Liegestützen macht.

Herr Stark erzählt, wie er als Kind auf dem Bauernhof beim Aufhängen der Wäsche helfen musste. Da seine Mutter früh verstarb, war die einzige Frau auf dem Hof die Ehefrau seines wesentlich älteren Bruders. Sie wurde zu einer Art Stiefmutter für ihn. Die damaligen Monatsbinden waren aus Baumwolle und wurden gewaschen. Kind Stark fragte, was das denn für Kleidungsstücke seien. Die Antwort war: «Krawatten». Ich frage ihn, wie lange er an «Die Krawatten der Stiefmutter» geglaubt habe. Er lacht: «Viel zu lange. Mit 16 Jahren hat mich eine Berner Magd aufgeklärt.» Seine Frau sitzt neben ihm und lächelt verschmitzt.

Er hat unzählige Briefe und Gedichte geschrieben, aber vor kurzem wollte er wissen, ob er überhaupt noch fähig ist, ein Liebesgedicht zu schreiben nach 70 Jahren Ehe. Und so schrieb er eines Nachts ein Gedicht, das folgendermassen endet: «Lass uns in das Weltall fliegen und uns vom Sternenstaub verzaubern lassen, solange wir einander festhalten und unsere weiten Flügel im Einklang schlagen können. Die Reise hat begonnen, aber nur im Traum. Zwei liebende Personen, deren Herzen im gleichen Takt schlagen, haben tausend Gefühle. Ich liebe Dich, weil Du meine Definition für Liebe bist.»







**Heidi Weiner** 90 Jahre alt und **Max Ackle** 88 Jahre alt, beide seit dem 30. Mai 2014 in der Hofmatt zu Hause

Sie kommt gerade aus der Klangtherapie zurück. Das sei angenehm. Durch akustische Schwingungen werden verschiedene Resonanzen im Körper angesprochen. Sie wirkt unbeschwert, beschwingt, und sagt, sie fühle sich nun, wie wenn sie als Kind Lieder gesungen habe.

Herr Ackle und Frau Weiner leben eine junge Liebe im hohen Alter. Zwar kannten sie sich schon, seit sie Kinder waren, aber erst mehrere Monate nach dem Tod seiner Frau hat es zwischen den beiden gefunkt. So verbrachten sie die Tage und Nächte mal bei ihm in Muttenz oder mal bei ihr in Basel. Beide kamen im selben Augenblick in die Situation, wo sie auf Hilfe angewiesen waren, und fanden in der Hofmatt ihr erstes gemeinsames Zuhause, weil hier sowohl Menschen aus Basel-Stadt wie auch aus Basel-Land hinziehen können. Schön zu sehen, wie liebevoll sie miteinander umgehen, und gut zu wissen, dass dem Verlieben keine Altersgrenze gesetzt ist.





# STATISTIK

# FINANZEN

## DURCHSCHNITTSALTER DER BEWOHNERINNEN

	2015	2014	2013	2012
	<b>86</b>	86	87	86

Jeweils am 31.12.

## MÄNNERANTEIL

	2015	2014	2013	2012
	<b>30%</b>	28%	30%	30%

Jeweils am 31.12.

## BEWOHNERINNEN NACH PFLEGESTUFE

Pflegestufe	2015	2014	2013	2012
0	<b>9.6</b>	3.7	3.3	5.3
1	<b>3.1</b>	4.3	7.1	4.8
2	<b>12.3</b>	11.0	8.8	8.3
3	<b>17.8</b>	15.8	9.3	8.9
4	<b>16.0</b>	10.2	10.7	13.6
5	<b>16.0</b>	17.2	16.7	13.6
6	<b>17.8</b>	16.9	17.5	17.0
7	<b>16.3</b>	15.7	14.1	13.9
8	<b>7.2</b>	7.7	9.7	12.4
9	<b>10.0</b>	9.2	9.9	11.8
10	<b>1.9</b>	7.4	10.6	9.8
11	<b>1.1</b>	2.7	3.2	2.7
12	<b>1.0</b>	2.7	2.6	1.5

Jahresdurchschnitt

## BETTENBELEGUNG

	2015	2014	2013	2012
	<b>92.0%</b>	99.1%	97.9%	97.1%

Jeweils am 31.12.

## GESETZLICHE WOHNSTITZE UNSERER BEWOHNERINNEN

	2015	2014	2013	2012
Münchenstein	<b>75%</b>	83%	85%	87%
Andere Gemeinden BL	<b>20%</b>	15%	11%	8%
Kanton Basel-Stadt	<b>4%</b>	2%	4%	5%
Andere Kantone	<b>1%</b>	-	-	-

Jeweils am 31.12.; ohne Ferienbett

## TODESFÄLLE

2015 starben in der Hofmatt 48 Bewohnerinnen und Bewohner. Wir behalten die Verstorbenen in liebevoller Erinnerung.

## STELLENBELEGUNG

	2015	2014	2013	2012
Pflege		69.7	74.6	-
Leitungsbereich		6.5	6.5	-
Gastronomie		17.3	18.2	-
Zentrale Funktionen		15.8	15.7	-
Total	<b>111.4</b>	109.3	115.0	111.6

2015 nur Gesamtzahl wegen veränderter Organisation

Die Betriebsrechnung schliesst bei einem Gesamtertrag von CHF 17,02 Mio. und einem Gesamtaufwand von CHF 17,01 Mio. im Rahmen des Budgets mit einem Ergebnis von CHF 10'394. Stark belastet wurde die Betriebsrechnung durch die vielen Umstellungen und Umzüge am Ende des Bauprojekts. Hinzu kam ein Rückgang des Pflegebedarfs seit Jahresbeginn, ein Effekt, der mit einer zeitlichen «Bremsspur» eine Verkleinerung der Pflegepensen nach sich zieht. Dass das Betriebsergebnis positiv ist, ist Folge der erfreulich guten Belegung, seit wir anfangs des vierten Quartals zusätzliche Bewohnerinnen und Bewohner aufnehmen konnten.

Die geplanten Rückstellungen und Abschreibungen konnten wir vornehmen. Die Abschreibungen auf immobile Sachanlagen konnten wir sogar deutlich erhöhen, weil aus der Pensionskassensanierung vom 01.01.2015 und aus einer Garantieleistung als Folge des Generalunternehmerkonkurses ausserordentliche Erträge resultierten. Das Preisausgleichskonto wird auf CHF 162'000 erhöht. Der Konkurs des Generalunternehmers schlug sich bereits in der Jahresrechnung 2014 nieder. Der genaue Schaden wird erst 2016 bekannt.



# ERFOLGSRECHNUNG

ZAHLEN IN CHF	BETRIEB 2015	BETRIEB 2014	STIFTUNG 2015	STIFTUNG 2014
<b>BETRIEBSERTRAG</b>				
Pensions- und Pflgetaxen	15'124'369.95	14'655'787.00		
Ertrag aus med. Nebenleistungen	86'070.00	83'791.90		
Ertrag aus Leistungen für Heimbewohner	54'826.65	41'071.00		
Ertrag aus Miet- und Kapitalzinsen	120'418.14	117'946.61	63'723.74	76'328.61
Realisierte Kursgewinne				
Nicht realisierte Kursgewinne		49'049.00		275'275.13
Ertrag Restaurant Birsstube	531'086.65	467'903.65		
Ertrag aus Leistungen an Personal/Dritte	108'239.40	101'564.70		
Spenden, Legate			22'498.55	280'681.47
Übriger Ertrag	670'000.00			
a.o. Ertrag	324'256.50	9'659'000.00		
	<b>17'019'267.29</b>	<b>25'176'113.86</b>	<b>86'222.29</b>	<b>632'285.21</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>				
Besoldung	9'707'293.35	9'551'771.58		
Sozialaufwand	1'637'760.95	1'612'513.50		
a.o. Sozialaufwand		5'465'400.00		
Personalnebenaufwand	162'579.49	135'291.10	69'975.00	49'560.00
Medizinischer Bedarf	181'094.75	172'294.34		
Lebensmittel und Getränke	624'371.93	614'989.38		
Warenaufwand Restaurant Birsstube	277'795.71	267'639.20		
Haushalt	410'889.65	370'025.98		
Unterhalt / Reparaturen Immobilien	370'581.41	508'776.51		
Unterhalt / Reparaturen mob Sachanlagen	142'800.50	76'524.53		
Kleinanschaffungen	149'954.37	131'204.12		
Aufwand für Anlagenutzung	2'076'183.15	619'317.00		
a.o. Abschreibungen		4'359'000.00		
Energie und Wasser	373'344.60	411'058.15		
Kapital-/Hypothekarzinsen und Spesen	274'629.60	174'523.12	17'473.22	17'034.22
Realisierte Kursverluste		1'250.00		
Nicht realisierte Kursverluste	2'148.00		27'907.18	
Büro und Verwaltung	374'901.93	246'046.80	587.52	86.40
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	116'529.15	94'982.20		
Übriger Sachaufwand	26'014.55	103'474.95		
Zuweisung Hadorn Fonds			-36'281.03	175'787.53
	<b>17'008'873.09</b>	<b>24'916'082.46</b>	<b>79'661.89</b>	<b>242'468.15</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>10'394.20</b>	<b>260'031.40</b>	<b>6'560.40</b>	<b>389'817.06</b>

# BILANZ

ZAHLEN IN CHF	BETRIEB 2015	BETRIEB 2014	STIFTUNG 2015	STIFTUNG 2014
<b>AKTIVEN</b>				
<b>Umlaufvermögen</b>				
Flüssige Mittel	4'009'711.82	5'683'590.97	146'249.47	3'708'848.44
Wertschriften	719'283.00	721'431.00	2'446'498.00	2'417'653.00
Forderungen Heimbewohner	1'576'267.65	1'386'878.00		
Übrige Forderungen	984'115.98	622'948.14		
Warenvorräte	66'409.00	67'943.00		
Kontokorrent Betrieb / Stiftung			510'276.61	506'243.27
Darlehen Betrieb / Stiftung			4'000'000.00	500'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung				
	<b>7'355'787.45</b>	<b>8'482'791.11</b>	<b>7'103'024.08</b>	<b>7'132'744.71</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Grundstück			1.00	1.00
Gebäude				
Neu- und Erweiterungsbau 2011	48'325'370.94	35'897'398.92		
Betriebseinrichtungen und Mobilien	718'472.25	670'724.50		
	<b>49'043'843.19</b>	<b>36'568'123.42</b>	<b>1.00</b>	<b>1.00</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>56'399'630.64</b>	<b>45'050'914.53</b>	<b>7'103'025.08</b>	<b>7'132'745.71</b>
<b>PASSIVEN</b>				
<b>Fremdkapital</b>				
Verbindlichkeiten	4'641'136.14	1'034'622.92		
Kontokorrent Betrieb/Stiftung	510'276.61	506'243.27		
Darlehen Betrieb / Stiftung	4'000'000.00	500'000.00		
Darlehen Übrige	5'600'000.00	6'000'000.00		
Darlehen Gemeinde Münchenstein	680'000.00	760'000.00		
Darlehen Gemeinde / Neubau 11	1'700'000.00			
Subvention Kanton BL/Neubau 11	15'117'099.20	11'877'464.20		
Hypothekarschulden	19'700'000.00	20'000'000.00		
Rückstellungen	3'700'357.50	3'650'600.00		
Passive Rechnungsabgrenzung	432'686.70	409'619.70		
	<b>56'081'556.15</b>	<b>44'738'550.09</b>		
<b>Zweckgeb. Rücklagen/Fondskapitalien</b>	<b>156'072.56</b>	<b>160'756.71</b>	<b>1'170'658.13</b>	<b>1'206'939.16</b>
<b>Eigenkapital/Organisationskapital</b>				
Preisausgleichskonto	151'607.73	-108'423.67		
Freies Stiftungskapital			5'925'806.55	5'535'989.49
Jahresergebnis	10'394.20	260'031.40	6'560.40	389'817.06
	<b>162'001.93</b>	<b>151'607.73</b>	<b>5'932'366.95</b>	<b>5'925'806.55</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>56'399'630.64</b>	<b>45'050'914.53</b>	<b>7'103'025.08</b>	<b>7'132'745.71</b>



# SPENDEN

Spenden sind wirtschaftlich und ideell sehr wichtige Beiträge für uns.

Wir möchten uns bei allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich bedanken!

Allgemeine Spenden

**ab CHF 500:** **BC Medien AG** Münchenstein – **Jürg Marti-Hiltbrunner** Münchenstein

**ab CHF 100:** **Alfred und Hanni Alder-Gloor** Münchenstein – **Heinz Baer** Münchenstein – **Pia Bürgin** Münchenstein – **Otto und Verena Burki** Bottmingen – **Palmiero und Anna Di Silvio** Münchenstein – **EBM** Münchenstein – **Hans Geiser** Münchenstein – **Monika Gelzer-Bürgin** Basel – **Armin Gfeller-Flückiger** Münchenstein – **Kaffee Casablanca AG** Allschwil – **Konditorei Buchmann AG** Münchenstein – **Chris König** Rheinfelden – **Alex Mäder** Rheinfelden – **Raymond André Meylan** Münchenstein – **Ruedi und Marlys Müller** Münchenstein – **Walter und Susanne Ramseier-Giss** Wald ZH – **Jürg Rohner** Reinach – **Marie-Therese Schlupe** Münchenstein – **Christine Schnoz** Biel-Benken – **Andreas Spichty** Münchenstein – **Ella Tschudin** Münchenstein – **Schreinerei Ringli AG** Basel

**weitere Spenden:** **Leo Argast** Münchenstein – **Ernst Binggeli** Münchenstein – **Vroni Boss-Soland** Münchenstein – **Maria Brunner-Heini** Aesch – **Irene Buser-Lurati** Münchenstein – **Ruth Kaufmann** Münchenstein – **Georg Krnoul** Münchenstein – **Eduard Krummenacher** Münchenstein – **Kyburz Bettwarenfabrik AG** Kehrsatz – **René und Chiara Ramel-Crescini** Münchenstein – **Sage Schweiz AG** Root D4 – **Elvira Schindelholz** Bärschwil – **Bruno Schneider** Münchenstein – **Martha Straumann** Münchenstein – **Zeltner Systemtechnik AG** Fuluibach

**ungenannt CHF 1'100**

Spenden zugunsten der Personalkasse

**ab CHF 500:** **Franz Augustin** Bottmingen – **Heidi Bachmann** Aesch und **Rita Wiget** Kaiseraugst – **Erika Jegge** Münchenstein – **Francesco Mainardi** Basel – **Werner** und **Annalise Mathys** Ettingen und **Ursula Broyon** La Tour-de-Peilz

**ab CHF 100:** **Ronny Adler** Muttenz – **Familie Adler** Münchenstein – **Die Angehörigen von Anna Dreier** Münchenstein – **Theodor Arzner** Münchenstein – **Heidi Bachmann** Aesch – **Edwin Bachmann** Reinach – **Annemarie Baumann** Münchenstein – **Rolf Beutler** Zuzgen – **Andreas** und **Nathalie Bodenmann** Reinach – **Robert Bösigler** Münchenstein – **Christa Bringold** Muttenz – **Rösli Bürkler** Münchenstein – **Familie Caviezel** Münchenstein – **Jacqueline Egger-Moser** Zwingen – **Rudolf Escher** Oberwil – **Emil Fasel** Münchenstein – **Erika Fowler** Münchenstein – **André Fuchs** Allschwil – **Familie Herrli** Hochwald – **Willi Geiser** Münchenstein – **Armin** und **Edith Gfeller** Münchenstein – **Katharina Gisiger** Oberwil – **Ursula Graf** Zürich – **Dieter Grimm** Rheinfelden – **Ruth Gutzwiller** Münchenstein – **Dorothea Heller** Münchenstein – **Beatrice König-Gass** Münchenstein – **Christophe Loetscher** Hölstein – **Eduard** und **Cecile Luternauer** Münchenstein – **Francesco Mainardi** Basel – **Marlies Moesch** Reinach – **Ruedi** und **Marlys Müller** Münchenstein – **Fritz Muster Partyservice und Fleischspezialitäten** Münchenstein – **Albert** und **Landila Neff** Münchenstein – **Gisela Niederberger** Riehen – **Ruth Niekamp** Grindelwald – **Familie Reber** Aesch und **Familie Knecht** Aesch und **Margrith Wiggli** Münchenstein – **Erich Reber** Münchenstein – **Ernst Rieder-Freivogel** Münchenstein – **Marianne Sager-Huber** Reinach – **Anna Schneider** Münchenstein – **Heidi Schöneck** und **Gertrud Lehmann** Witterswil – **Dora Stolz** Münchenstein – **Ernst Studer** Münchenstein – **Christina Ueberwasser** Zeiningen – **Hermann Vogel** Eriswil – **Hans** und **Heidi Weber** Reinach – **Basil Weidkuhn** Basel – **Heinz Peter** und **Beatrice Zeidler** Arlesheim

**weitere Spenden:** **Verena** und **Stephan Ackermann** Münchenstein – **Max Ackle** und **Heidy Weiner** Münchenstein – **Doris Beetschen** Basel – **Ernst Binggeli** Münchenstein – **Peter** und **Anne Blattner** Basel – **Doris Breitenstein** Basel – **Johanna Bordbeck-Stebler** Münchenstein – **Bruno Brodmann** Münchenstein – **Andres** und **Margrit Brüderlin** Münchenstein – **Alfred Büchle-Wirz** Münchenstein – **Emilie Dübli** Münchenstein – **David Furrer** Münchenstein – **Cornelia Imseng** Bottmingen – **Rolf Imseng** Münchenstein – **Werner Kist** Muttenz – **Pia Kost** Münchenstein – **Maria Lieberherr** Münchenstein – **Susanna Lienhard** Reinach – **Margrit Maurer** und **Doris Cottier** Mellingen und Allschwil – **Beatrice Meier-Salathé** Zullwil – **Heidi Mesmer** Reinach – **Peter Niederberger** Münchenstein – **Margrit Plüss-Lipp** Arlesheim – **Vera Randa** Münchenstein – **Hildy Rütli** Gelterkinden – **Hans Rudolf Schlienger** Münchenstein – **Susanne Tschümperlin** Münchenstein

**ungenannt CHF 1'787**

Spenden im Andenken an verstorbene Heimbewohnerinnen und -bewohner

**ab CHF 500:** **Reformierte Kirchgemeinde** Münchenstein

**ab CHF 100:** **Franziska Hofer-Schlup** Münchenstein – **Benjamin** und **Ingeborg Huggel** Münchenstein – **Gertrud Imhof-Studer** Münchenstein – **Nicole Klaproth-Gilgen** Therwil – **Karl-Heinz** und **Claudia Koeck** Liesberg Dorf – **Franz** und **Karin Lenherr** Burgdorf – **Franziska Meier** Riehen – **Erich Schmid** Niederwangen – **Römisch-katholisches Pfarramt St. Nikolaus** Reinach – **Thurneysen Liegenschaften AG** Münchenstein – **Benedikt Weidkuhn** Basel – **Familie M. Hasimi, S. Zimmermann** und **M. Fardel** Reinach

**weitere Spenden:** **Heinz** und **Susi Aeschlimann** Thun – **Lilly Bohrer-Schumacher** Münchenstein – **Ruth Bühler-Schuchardt** Basel – **Irene Buser-Lurati** Münchenstein – **J.** und **O. Erni**, Münchenstein – **Gazi Gagnebin** Münchenstein – **Marcel** und **Katharina Margaretha Gerspach** Riehen – **Peter** und **Christine Gubler** Andelfingen – **Hugo Gysin-Fenk** Basel – **Romain** und **Maya Heimbrod** Arlesheim – **Pius** und **Christa Helfenberg** Münchenstein – **Arlette Hugli** Rougemont – **Kurt Kaufmann** Münchenstein – **Ursulina Kobel Bradley-Gartmann** Liestal – **Daniela Loosli** Tremona – **Urspeter Masche** Basel – **Myrtha Meyer-Trüb** Oberwil – **U. Müller** Basel – **Kurt** und **Jolanda Niklaus-Vogt** Pfeffingen – **Esther Plattner** Münchenstein – **Jolanda Rinaldi** Basel – **Erwin Schmidli** Bottmingen – **Fritz** und **Rita Stalder** Wallisellen – **Erwin Streit** Münchenstein – **Heinz** und **Heidy Werder-Sprenger** Münchenstein

Naturalspenden

**Dorly Adler** Münchenstein – **Stuhl Gärtnerei Allemann** Witterswil – **Blumen und Kalender René Bourquin/Migros Basel/PGM Food** Münchenstein – **Schokolade und Pralinés Brendan Coyle** Münchenstein – **TV und DVD-Gerät Verena Caviezel** Münchenstein – **Rollator Erika Jegge** Münchenstein – **Rollstuhl und Rollator Buchmann Konditorei AG** Münchenstein – **Büches de Noel Bürgergemeinde Münchenstein** – **Blumengesteck Günther Räufer** Bottmingen – **Rollstuhl Hans** und **Angelina Thoma, Casablanca Kaffee** Allschwil – **Autobahnvignette** ungenannt – **Weihnachts-Tischdekoration**



# TRÄGERSCHAFT UND HEIMLEITUNG

## Stiftungsrat

**Dr. Peter Loew** Münchenstein **Präsident**

**Dr. med. Reta-Sandra Tschopp-Zihlmann** Muttenz **Vizepräsidentin**

## Mitglieder

**Peter Brodbeck-Eberle** Arlesheim

**Giorgio Lüthi** Münchenstein (Vertreter Einwohnergemeinde Münchenstein)

**Jiri Oplatek** Münchenstein

**Margrit Rolli-Rubin** Münchenstein

**Franziskus Schmid** Reinach

**Hans Jörg Walther** Münchenstein (ab 13.11.2015)

**Claudia Zehntner-Busam** Münchenstein

**Jürg Zumbrunn** Muttenz

## Heimleitung

**Peter Binggeli** Leiter Kundendienste (ab 1.7.2015)

**Daniel Bollinger** Heimleiter

**Marc Boutellier** Leiter Demenzwelten

**Petra Brodmann** Leiterin Zentrale Funktionen (bis 31.5.2015)

**Liselotte Gramm** Leiterin Betreutes Wohnen

**Esther Leu** Leiterin Fachentwicklung (bis 30.6.2015)

**Daniela Zollinger** Leiterin Geriatrische Pflege

Frau Leu bleibt als Pflegeexpertin weiterhin für die Stiftung Hofmatt tätig.

## Revisionsgesellschaft

PricewaterhouseCoopers, Basel

Haben Sie noch Fragen? Möchten Sie mehr über die Hofmatt erfahren?

Oder unser Haus besichtigen? Dann melden Sie sich bei uns!

Gerne empfangen wir Sie zu einem persönlichen Gespräch.

Tel. 061 417 94 44 | [info@hofmatt.ch](mailto:info@hofmatt.ch)





**Wohnen. Arbeiten. Sein.**  
Generationen gemeinsam unterwegs.